

Anmerkung zu den Berichten über den „Vorteil“ von Glucosamin-Medikamenten:

Die vier Berichte über die angebliche Überlegenheit von Medikamenten gegenüber Nahrungsergänzungsmitteln, in diesem Fall Glucosamin, stellen auf die die allgemeine Arzt- und Apothekengläubigkeit der Deutschen ab. Auch der Beitrag „Deutschland und Glucosamin“ geht auf diese „Hörigkeit“ ein.

Im Interesse des Profits einzelner Firmen (z.B. Opfermann GmbH mit Produkt "Dona" - Glucosamin als Medikament) werden pauschal Nahrungsergänzungsmittel schlecht gemacht. Dabei haben sie in diesem speziellen Fall die gleichen Inhaltsstoffe und sind wesentlich preiswerter. Selbst die Differenzierung zwischen Sulfat und Chlorid wird international nicht mitgetragen (Glucosaminsalze → EMEA).

Es ist bezeichnend, dass diese "Weisheiten" über Web-Seiten propagiert werden, die eigentlich den Interessen der Betroffenen (Arthrose, Arthritis, Rheuma, WS-Syndrom) dienen sollten und nicht der Pharma-Lobby: Arthrose-Liga und Arthrose-Experte.

Bei „Arthrose-Experte“ wird in mehreren Beiträgen das Medikament „Dona“ empfohlen (Anfrage an Arthrose-Experte.de) und damit Glucosaminsulfat, aber ja nicht als Nahrungsergänzungsmittel. Da sei Opfermann vor.

Eine positive Seite hat jedoch die Anerkennung von Glucosamin in Form von "Dona" als Medikament: In Deutschland muss vor Anerkennung als Medikament die vorgegebene therapeutische bzw. pharmakologische Wirkung in einem langwierigen Verfahren nachgewiesen werden. Und das ist damit bei Glucosamin offiziell erfolgt - ein absolutes Argument gegen alle Skeptiker.

Interessant auch zu wissen, dass beide Internetseiten und mehr durch die gleiche Firma Adlexis GmbH, München betrieben werden:

Arthrose-Experte: <http://www.arthrose-experte.de>

Arthrose-Liga: <http://www.arthroseliga.de>

Gegen-Arthrose: <http://www.gegen-arthrose.de>

Der Beitrag der Visite-Sendung vom 26.08.2008

negiert vollkommen die Wirkung von Glucosamin und Chondroitin. Ist zu fragen, was sind das für „Experten“ und von welchen Pharmafirmen werden sie gesponsert. Der Hinweis auf die angebliche negative klinische Studie in den USA ist schon bezeichnend, da ja gerade in den USA eine der ersten Studien zu diesem Komplex mit positiver Aussage durchgeführt wurde (siehe Beitrag „Wirksamkeit Glucosamin- und Chondroitinsulfat“

Sollte diese Studie mit Probanden Arthrose im Endstadium durchgeführt worden sein, so sind objektiv keine Erfolge mehr möglich. Aber so kann man Studien manipulieren.

Bernd Michael, Bestensee
Dezember 2008

Ergänzung vom Januar 2009:

Bei der genannten Studie handelt es sich um die GAIT-Studie. Dazu mein Beitrag aus der Gesundheitsplattform <http://www.imedo.de> :

Nachtrag zur GAIT-Studie:

Wer sich mit dieser Studie unvoreingenommen beschäftigt und sich auf Originalquellen stützt, wird schnell merken, dass die reißerischen Schlagzeilen "Glucosamin und Chondroitin helfen nicht bei Kniegelenkarthrose" gezielte und an bestimmten Interessen orientierte Fehlinformationen sind.

1. Die Studie war ausschließlich auf Schmerzlinderung/-beseitigung ausgelegt und nicht auf Heilung der Arthrose.

2. Daraus resultiert auch der relativ kurze Zeitrahmen von nur durchschnittlich 24 Wochen. Für die dauerhafte Knorpelregeneration sind größere bis unbegrenzte Zeiträume (ab einem Jahr aufwärts) erforderlich. Der Knorpel regeneriert sich im Mikrometerbereich und das braucht Zeit.

Ich möchte hier auf meine Erfahrungen verweisen: Nach einem halben Jahr waren die ersten Anzeichen der Besserung zu spüren. Das ist genau der Studienzeitraum. Erst nach einem Jahr war ich beschwerdefrei.

Bisherige Studien hatten einen wesentlich größeren Zeitrahmen.

3. Bei der Kombinationsgruppe Glucosamin + Chondroitin gab es auch signifikante Besserungen bei den Schmerzen. Das lässt den Schluss zu, dass bei der Kombination beider Substanzen Synergieeffekte eintreten. Diese Kombination habe auch ich benutzt.

4. Aus dem Ergebnis dieser Kombinationsgruppe wurde beschlossen, die Studie in einem erweiterten Zeitraum von 18 Monaten weiterzuführen.

5. Bei der Zusatzstudie wurden Probanden mit mittelschwerer bis schwerer Arthrose einbezogen. Die Ergebnisse waren im Vergleich zu Placebo und Schmerzmitteln nicht signifikant (Spaltmaß). Das widerlegt aber keinesfalls bisherige Studien, die mehrheitlich aussagen, dass Linderung/Heilung bis mittelschwere Arthrose möglich ist, aber nicht bei schwerer Arthrose. Die Gruppe der leichten Arthrose wurde hier vollständig ausgeklammert. Ganz zu schweigen von Gelenkbeschwerden im Vorfeld der Arthrose. Ich sage hier nur das Stichwort Arthroprophylaxe, wie sie bei mir erfolgt ist.

Also alles lesen und nicht das Genehme selektieren. Da werden die Interessen, die sich dahinter verstecken, schnell sichtbar.

Bedenken habe ich dennoch bei der selektiven Auswahl der Probanden. Für eine vollkommen neutrale Studie wären meines Erachtens alle Gruppen, vom Vorfeld bis schwere Arthrose, erforderlich gewesen. Es bleibt ein Beigeschmack.